

Inhalt

Vorwort	9
1. Einleitung	11
2. Theoretische Grundlegung	13
2.1 Schlaglichter zum Forschungsstand	13
2.2 Zur Fragestellung	17
2.3 Zur Durchführung des Projekts	18
2.4 Die Datenanalyse	21
2.5 Erfahrungen	27
3. Wie viel Kindertheologie „steckt“ in schulischer Alltagspraxis? – Analyse der Unterrichtsszenen	29
3.1 Unterrichtseinheit „Mose“ (3. Klasse)	31
3.1.1 <i>Szene 1: „Aber heute passiert das doch gar nicht mehr, dass Gott mit einem spricht?“</i>	32
3.1.2 <i>Szene 2: „Wie konnte er ihn eigentlich töten?“</i>	37
3.1.3 <i>Szene 3: „... welche [Plage] ihr persönlich am schlimmsten findet“</i>	39
3.2 Unterrichtsreihe „Advent“	45
3.2.1 <i>Szene 4: „Wo man mal traurig war“</i>	48
3.2.2 <i>Szene 5 (Vergleichsszene): „Ich muss an meinen toten Opa denken.“ (Unterrichtsreihe „Ostern“)</i>	53
3.2.3 <i>Szene 6: „Das kann jeder.“</i>	60
3.2.4 <i>Szene 7 (Vergleichsszene): „Schreib’s irgendwann bei Marie ab.“ (Unterrichtsreihe Mose)</i>	63
ZWISCHENBLENDE: DAS LITERARISCHE GESPRÄCH	69
3.3 Unterrichtseinheit „David“ (3. Klasse)	72
3.3.1 <i>Szene 8: „Das war nicht gemeint“</i>	75
3.3.2 <i>Szene 9: „Bitte Gott, hilf mir!“</i>	78

3.3.3	<i>Szene 10 (Vergleichsszene): „Ich denke, das kann jeder für sich überlegen.“ (Unterrichtsreihe Mose).</i>	79
3.3.4	<i>Szene 11 (Vergleichsszene): „Hat ein Bettler so viele Freunde wie wir?“ (Unterrichtsreihe Advent)</i>	82
3.4	Unterrichtseinheit „Gottesbilder“ (1. Klasse)	86
3.4.1	<i>Szene 12: „Wie sieht denn Gott eigentlich aus?“</i>	89
3.4.2	<i>Szene 13: „Du hast einen Finger zum Melden.“</i>	92
GEGENBLENDE 1: MELDEREGEL UND REDEPFLICHT IM KLASSENÖFFENTLICHEN UNTERRICHT		93
3.4.3	<i>Szene 14 (Vergleichsszene): „Aber der Wolf guckt auch so [komisch]“ (Deutschunterricht, 1. Klasse).</i>	96
3.4.4	<i>Szene 15: „Wer hat denn jetzt Recht?“</i>	99
3.4.5	<i>Szene 16: „Jetzt frage ich zum Schluss nochmal, wer, wer hat Recht?“</i>	103
3.5	Unterrichtsreihe „Ostern“ (4. Klasse)	106
3.5.1	<i>Szene 17: „Warum lässt er sich festnehmen?“</i>	108
3.5.2	<i>Szene 18: „Ich bin bei dir, aber anders als früher“</i>	110
3.5.3	<i>Szene 19: „Wirklich?“</i>	113
3.5.4	<i>Szene 20 (Vergleichsszene): „War das mal in echt?“ (Unterrichtseinheit „David“)</i>	118
3.5.5	<i>Szene 21 (Vergleichsszene): „War das wirklich so?“ (Unterrichtseinheit „Mose“)</i>	121
GEGENBLENDE 2: THEOLOGISCHE GESPRÄCHE UND DIE ELEMENTARSTRUKTUREN UNTERRICHTLICHER INTERAKTION		122
4.	Kindertheologie in unterrichtlichen Normenkonflikten.	129
4.1	Selbsttätigkeit vs. Zielorientierung	130
4.1.1	<i>Die Normativität der Praxis</i>	130
4.1.2	<i>Kindertheologie im Normenkonflikt von Selbsttätigkeit vs. Zielorientierung.</i>	138
4.2	Leistungsorientierung vs. Lerngemeinschaft	141
4.2.1	<i>Die Normativität der Praxis</i>	141
4.2.2	<i>Kindertheologie im Normenkonflikt von Leistungsorientierung vs. Lerngemeinschaft</i>	147

4.3 Nähe vs. Distanz	153
4.3.1 <i>Die Normativität der Praxis</i>	153
4.3.1.1 Religiöse Positionierungen von Lehrkräften.	155
4.3.1.2 Positionierungen von Schülerinnen und Schülern.	158
4.3.2 <i>Kindertheologie im Normenkonflikt von Nähe vs. Distanz</i>	162
EXKURS: DAS EINKAPSELN RELIGIÖSER GELTUNGSANSPRÜCHE IN DER BIBLISCHEN WELT	165
5. Ergebnisse und Ausblick	169
5.1 Ergebnisse zu kindertheologischen Anteilen in der Alltagspraxis (1. Analyseschritt, „top-down“)	169
5.2 Ergebnisse zur Normativität der Alltagspraxis (2. Analyseschritt, „bottom-up“).	170
5.3 Ergebnisse zum kritischen Dialog zwischen kindertheologischem Leitbild und der Normativität der Alltagspraxis (3. Auswertungsschritt).	173
5.4 Ertrag für die Religionspädagogik	175
5.5 Ausblick: Jugendtheologie und unterrichtliche Alltagspraxis	177
Literatur	178